

Amtliche Bekanntmachungen



der Technischen Universität Braunschweig

Herausgegeben vom
Präsidenten der TU Braunschweig
Pockelsstraße 14, 3300 Braunschweig
Tel. (0531) 391 - 41 11
Telex: 09 52 526

Redaktion:
Pressestelle der TU
Dipl.-Kfm. Joachim Hoffmann
Anne-Margret Rietz
Haus-Tel. 41 22 / 41 23

VERTEILER:

2. MAI 1983

SEMINARE DES FB 8 (5FACH)
VORSITZENDE DER FAKULTÄTEN (2FACH)
DEKANE DER FACHBEREICHE (2FACH)
DEZ. 1 (2FACH)
SG. 11 (3FACH)
SG. 12 (3FACH)
HOCHSCHULÖFFENTLICHER AUSHANG

SEMINARORDNUNGEN

FÜR DIE

WISSENSCHAFTLICHEN EINRICHTUNGEN DES
FACHBEREICHS FÜR PHILOSOPHIE UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (FB 8)

Der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kunst hat die nachstehenden Seminarordnungen für die wissenschaftlichen Einrichtungen des Fachbereichs für Philosophie und Sozialwissenschaften (FB 8) gemäß § 77 Abs. 1, 4 Ziffer 2 NHG genehmigt.

Gemäß § 4 der einzelnen Ordnungen treten diese am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung - am 3. Mai 1983 - in Kraft.

Ordnung
für das
Seminar A für Philosophie
der Technischen Universität Braunschweig

§ 1

Aufgaben und Gliederung

- (1) Das Seminar für Philosophie ist eine wissenschaftliche Einrichtung der TU Braunschweig gem. § 101 (1) NHG und dient der Forschung und der Lehre sowie dem Studium, der Weiterbildung und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses innerhalb des Faches Philosophie.
- (2) Das Seminar ist zur Zeit wie aus der Anlage ersichtlich mit Planstellen und Sachmitteln ausgestattet.

§ 2

Leitung, Wahlen und Amtszeiten

- (1) Die Leitung des Seminars obliegt dem Vorstand, der sich aus den beiden Professoren des Seminars zusammensetzt. Ein Mitglied des Vorstandes ist geschäftsführender Leiter, der das Seminar nach außen vertritt; er ist gleichzeitig Vorsitzender des Vorstandes. Ein wissenschaftlicher Mitarbeiter nimmt an den Sitzungen des Vorstandes beratend teil.
- (2) Das Amt des geschäftsführenden Leiters wird im zweijährigen Wechsel von einem der Professoren wahrgenommen. (Die Reihenfolge der Übernahme dieses Amtes richtet sich nach § 101 (6) NHG). Der Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter wird von der betreffenden Gruppe des Seminars gewählt.
- (3) Die Amtszeiten betragen 2 Jahre und beginnen jeweils am 1. April; erstmalig am 1.4.1982.

§ 3

Zuständigkeiten des Vorstandes

- (1) Zu den Zuständigkeiten des Vorstandes zählen - unbeschadet der Bestimmungen der §§ 35 und 95 NHG - vor allem: die Koordination des fachbezogenen Lehrveranstaltungsprogramms, die Abstimmung von Forschungsvorhaben einschließlich der Zuweisung der hierfür erforderlichen Mittel sowie die Regelung der Bibliotheksangelegenheiten.
- (2) Der Vorstand tagt mindestens einmal im Semester.
- (3) Der Vorstand trägt dafür Sorge, daß jedem Professor im Rahmen der verfügbaren Mittel eine angemessene Mindestausstattung für seine Lehr- und Forschungstätigkeit zur Verfügung steht.

- (4) Die Entscheidungsbefugnisse des Vorstandes über die Verwaltung der Arbeitsräume und Geräte sowie über die Verwendung der Planstellen und Sachmittel richtet sich nach § 101 (7) NHG. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des geschäftsführenden Leiters den Ausschlag. Die Vorschläge zur Einstellung und Entlassung der Mitarbeiter erfolgen in Abstimmung mit den zuständigen Fachvertretern
- (5) Über die Verwendung der Drittmittel entscheidet im Rahmen der Bewilligungsbedingungen und der Landesvorschriften dasjenige Seminarmitglied, das sie eingeworben hat.
- (6) Professoren im Ruhestand und entpflichteten Professoren ist in angemessenem Umfang der Einsatz von Personal sowie die Nutzung von Räumen, gemeinsamen Einrichtungen (Bücherei etc.) und Geräten im Rahmen ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit zu gestatten. Über den Umfang einer angemessenen Beteiligung an der Nutzung entscheidet der Vorstand nach Anhörung des betreffenden Professors.

§ 4

Inkrafttreten

Die Seminarordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ordnung
für das
Seminar für Pädagogik
der Technischen Universität Braunschweig

§ 1

Aufgaben und Gliederung

- (1) Das Seminar für Pädagogik ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Technischen Universität Braunschweig gem. § 101 (1) NHG. Als Daueraufgaben werden im einzelnen wahrgenommen:
- Aufgaben in Forschung und Lehre innerhalb des Fachgebietes Pädagogik (insbesondere empirische Pädagogik und Pädagogische Psychologie)
 - Ausbildung von Studierenden in den Lehramtsstudiengängen (Lehramt an Gymnasien, Lehramt an Realschulen), zum Magister und zur Promotion
 - Weiter- und Fortbildung
 - Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
 - Dienstleistungen zum Studiengang Diplompsychologie
- (2) Das Seminar ist zur Zeit, wie aus der Anlage ersichtlich, mit Planstellen und Sachmitteln ausgestattet.

§ 2

Leitung, Wahlen und Amtszeit

- (1) Die Leitung des Seminars obliegt dem Vorstand, der sich aus den beiden Professoren des Seminars zusammensetzt. Ein Mitglied des Vorstandes ist geschäftsführender Leiter, der das Seminar nach außen vertritt; er ist gleichzeitig Vorsitzender des Vorstandes. Ein wissenschaftlicher Mitarbeiter nimmt an den Sitzungen des Vorstandes beratend teil.
- (2) Das Amt des geschäftsführenden Leiters wird im zweijährigen Wechsel von einem der Professoren wahrgenommen. Der Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter wird von der betreffenden Gruppe des Seminars gewählt.
- (3) Die Amtszeiten betragen 2 Jahre und beginnen jeweils am 1. April; erstmalig am 1.4.1982.

§ 3

Zuständigkeiten des Vorstandes

- (1) Zu den Zuständigkeiten des Vorstandes zählen - unbeschadet der Bestimmungen der §§ 35 und 95 NHG - vor allem: die Koordination des fachbezogenen Lehrveranstaltungsprogramms, die Abstimmung von Forschungsvorhaben einschließlich der Zuweisung der hierfür erforderlichen Mittel sowie die Regelung der Bibliotheksangelegenheiten.

- (2) Der Vorstand tagt mindestens einmal im Semester.
- (3) Der Vorstand trägt dafür Sorge, daß jedem Professor im Rahmen der verfügbaren Mittel eine angemessene Mindestausstattung für seine Lehr- und Forschungstätigkeit zur Verfügung steht.
- (4) Die Entscheidungsbefugnisse des Vorstandes über die Verwaltung der Arbeitsräume und Geräte sowie über die Verwendung der Planstellen und Sachmittel richten sich nach § 101 (7) NHG. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des geschäftsführenden Leiters den Ausschlag.
Die Vorschläge zur Einstellung und Entlassung der Mitarbeiter erfolgen in Abstimmung mit den zuständigen Fachvertretern.
- (5) Über die Verwendung der Drittmittel entscheidet im Rahmen der Bewilligungsbedingungen und der Landesvorschriften der Antragsteller.
- (6) Professoren im Ruhestand und entpflichteten Professoren ist in angemessenem Umfang der Einsatz von Personal sowie die Nutzung von Räumen, gemeinsamen Einrichtungen (Bücherei etc.) und Geräte im Rahmen ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit zu gestatten. Über den Umfang einer angemessenen Beteiligung an der Nutzung entscheidet der Vorstand nach Anhörung des betreffenden Professors.

§ 4

Inkrafttreten

Die Seminarordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ordnung
für das
Seminar für deutsche Sprache und Literatur
der Technischen Universität Braunschweig

§ 1

Aufgaben und Gliederung

- (1) Das Seminar für deutsche Sprache und Literatur ist eine wissenschaftliche Einrichtung der TU Braunschweig gem. § 101 (1) NHG und nimmt Aufgaben in Forschung und Lehre (Studienziele: Lehramt an Gymnasien und Realschulen, Magister, Promotion), in der Weiterbildung und in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wahr.
- (2) Im Seminar für deutsche Sprache und Literatur sind z. Z. die folgenden Fachgebiete vertreten:
 - Fachgebiet Germanistische Linguistik unter
Einschluß der Skandinavistik
 - Fachgebiet Deutsche Literaturwissenschaft
 - Fachgebiet Deutsche Sprachgeschichte und
mittelalterliche Literatur.
- (3) Die Ausstattung der Fachgebiete mit Personalstellen und Sachmitteln ergibt sich aus der Anlage.

§ 2

Leitung, Wahlen und Amtszeiten

- (1) Die Leitung des Seminars für deutsche Sprache und Literatur obliegt dem Vorstand, der sich aus 3 Professoren des Seminars zusammensetzt. Ein Mitglied des Vorstandes ist geschäftsführender Leiter des Vorstandes. Die übrigen Professoren, die nicht dem Vorstand angehören, sowie die Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter nehmen an den Sitzungen des Vorstandes beratend teil.
- (2) Der geschäftsführende Leiter und der Vorstand werden von der Gruppe der Professoren des Seminars für deutsche Sprache und Literatur gewählt. Im übrigen richtet sich die Wahl und ggf. die Wiederwahl des geschäftsführenden Leiters sowie dessen Vertretung nach § 101 (4) NHG. Die Vertreter des wissenschaftlichen Mitarbeiter werden von der betreffenden Gruppe des Seminars gewählt.
- (3) Die Amtszeit des Vorstandes und geschäftsführenden Leiters beträgt 2 Jahre; die erste Amtszeit beginnt am 1.4.1982.

§ 3

Zuständigkeiten des Vorstandes

- (1) Zu den Zuständigkeiten des Vorstandes zählen - unbeschadet der Bestimmungen der §§ 35 und 95 NHG - vor allem: die Koordination des fachbezogenen Lehrveranstaltungsprogramms, die Abstimmung von Forschungsvorhaben einschließlich der Zuweisung der hierfür erforderlichen Mittel sowie die Regelung der Bibliotheksangelegenheiten.

- (2) Der Vorstand tagt mindestens einmal im Semester.
- (3) Der Vorstand trägt dafür Sorge, daß jedem Professor im Rahmen der verfügbaren Mittel eine angemessene Mindestausstattung für seine Lehr- und Forschungstätigkeit zur Verfügung steht.
- (4) Die Entscheidungsbefugnisse des Vorstandes über Bibliotheksangelegenheiten sowie die Verwendung der Planstellen und Sachmittel richten sich nach § 101 (7) NHG. Die Vorschläge zur Einstellung und Entlassung der Mitarbeiter erfolgen in Abstimmung mit den zuständigen Fachvertretern.
- (5) Über die Verwendung der Drittmittel entscheidet im Rahmen der Be-
willigungsbedingungen und der Landesvorschriften der Antragsteller.
- (6) Professoren im Ruhestand und entpflichteten Professoren ist in an-
gemessenem Umfang der Einsatz von Personal sowie die Nutzung von
Räumen, gemeinsamen Einrichtungen (Bücherei etc.) und Geräten im
Rahmen ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit zu gestatten. Über den
Umfang einer angemessenen Beteiligung an der Nutzung entscheidet
der Vorstand nach Anhörung des betreffenden Professors.

§ 4

Inkrafttreten

Die Seminarordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Be-
kanntmachung in Kraft.

Ordnung
für das
Seminar für Anglistik und Amerikanistik
der Technischen Universität Braunschweig

§ 1

Aufgaben und Gliederung

- (1) Das Seminar für Anglistik und Amerikanistik ist eine wissenschaftliche Einrichtung der TU Braunschweig gem. § 101 (1) NHG und nimmt Aufgaben in Forschung, Lehre (Studienziele: Lehramt an Gymnasien und Realschulen, Magister, Promotion) in der Weiterbildung und in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wahr.
- (2) Die Aufgaben des Seminars für Anglistik und Amerikanistik werden in folgenden Fachgebieten wahrgenommen:
 - Anglistische Sprachwissenschaft und Mediävistik
 - Anglistische Literaturwissenschaft
 - Amerikanistik
- (3) Die Ausstattung des Seminars mit Planstellen und Sachmitteln ergibt sich aus der Anlage.

§ 2

Leitung und Wahlen und Amtszeit

- (1) Die Leitung des Seminars für Anglistik und Amerikanistik obliegt dem Vorstand, der sich aus drei Professoren des Seminars zusammensetzt. Ein Mitglied des Vorstandes ist geschäftsführender Leiter, der das Seminar nach außen vertritt; er ist gleichzeitig Vorsitzender des Vorstandes. Die übrigen Professoren, die nicht dem Vorstand angehören, sowie der Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter nehmen an den Sitzungen des Vorstandes beratend teil.
- (2) Der geschäftsführende Leiter und der Vorstand werden von der Gruppe der Professoren des Seminars für Anglistik und Amerikanistik gewählt. Im übrigen richtet sich die Wahl und ggf. die Wiederwahl des geschäftsführenden Leiters sowie dessen Vertretung nach § 101 (4) NHG. Der Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter wird von der betreffenden Gruppe des Seminars gewählt.
- (3) Die Amtszeit des Vorstandes und geschäftsführenden Leiters beträgt zwei Jahre; die erste Amtszeit beginnt am 1.4.1982.

§ 3

Zuständigkeiten des Vorstandes

- (1) Zu den Zuständigkeiten des Vorstandes zählen - unbeschadet der Bestimmungen der §§ 35 und 95 NHG - vor allem: die Koordination des fachbezogenen Lehrveranstaltungsprogramms, die Abstimmung von Forschungsvorhaben einschließlich der Zuweisung der hierfür erforderlichen Mittel sowie die Regelung der Bibliotheksangelegenheiten.

- (2) Der Vorstand tagt mindestens einmal im Semester.
- (3) Der Vorstand trägt dafür Sorge, daß jedem Professor im Rahmen der verfügbaren Mittel eine angemessene Mindestausstattung für seine Lehr- und Forschungstätigkeit zur Verfügung steht.
- (4) Die Entscheidungsbefugnisse des Vorstandes über Bibliotheksangelegenheiten sowie die Verwendung der Planstellen und Sachmittel richten sich nach § 101 (7) NHG. Die Vorschläge zur Einstellung und Entlassung der Mitarbeiter erfolgen in Abstimmung mit den zuständigen Fachvertretern.
- (5) Über die Verwendung der Drittmittel entscheidet im Rahmen der Bewilligungsbedingungen und der Landesvorschriften der Antragsteller.
- (6) Professoren im Ruhestand und entpflichteten Professoren ist in angemessenem Umfang der Einsatz von Personal sowie die Nutzung von Räumen, gemeinsamen Einrichtungen (Bücherei etc.) und Geräten im Rahmen ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit zu gestatten. Über den Umfang einer angemessenen Beteiligung an der Nutzung entscheidet der Vorstand nach Anhörung des betreffenden Professors.

§ 4

Inkrafttreten

Die Seminarordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ordnung
für das
Romanische Seminar
der Technischen Universität Braunschweig

§ 1

Aufgaben und Gliederung

- (1) Das Romanische Seminar ist eine wissenschaftliche Einrichtung der TU Braunschweig gem. § 101 (1) NHG und erfüllt die folgenden Aufgaben:
 - Forschung und Lehre (Lehramts- und Magisterstudiengänge, Promotion) auf dem Gebiet der Romanischen Philologie (Lateinische Philologie, Romanische Sprach- und Romanische Literaturwissenschaft) einschließlich der Mediävistik sowie die sprachvermittelnde, sprachdidaktische und landeskundliche Ausbildung in den romanischen Sprachen
 - Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Romanischen Philologie
 - Beteiligung an Veranstaltungen der Weiterbildung und an interdisziplinären Studiengängen der TU, soweit sie romanische Länder und die Antike betreffen.
- (2) Im Romanischen Seminar sind die folgenden Fachgebiete vertreten:
 - Lateinische Philologie
 - Romanische Literaturwissenschaft
 - Romanische Sprachwissenschaft
- (3) Die Ausstattung der Fachgebiete mit Planstellen und Sachmitteln ergibt sich aus der Anlage.

§ 2

Leitung, Wahlen und Amtszeiten

- (1) Die Leitung des Seminars obliegt dem Vorstand, der sich aus drei Professoren des Seminars zusammensetzt. Ein Mitglied des Vorstandes ist geschäftsführender Leiter, der das Seminar nach außen vertritt; er ist gleichzeitig Vorsitzender des Vorstandes. Die übrigen Professoren, die nicht dem Vorstand angehören, sowie ein wissenschaftlicher Mitarbeiter nehmen an den Sitzungen des Vorstandes beratend teil.
- (2) Der geschäftsführende Leiter und der Vorstand werden von der Gruppe der Professoren des Romanischen Seminars gewählt. Im übrigen richtet sich die Wahl und ggf. die Wiederwahl des geschäftsführenden Leiters sowie dessen Vertretung nach § 101 (4) NHG. Der Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter wird von der betreffenden Gruppe des Seminars gewählt.
- (3) Die Amtszeit des Vorstandes und geschäftsführenden Leiters beträgt zwei Jahre; die erste Amtszeit beginnt am 1.4.1982.

§ 3

Zuständigkeiten des Vorstandes

- (1) Zu den Zuständigkeiten des Vorstandes zählen - unbeschadet der Bestimmungen der §§ 35 und 95 NHG - vor allem: die Koordination des fachbezogenen Lehrveranstaltungsprogramms, die Abstimmung von Forschungsvorhaben einschließlich der Zuweisung der hierfür erforderlichen Mittel sowie die Regelung der Bibliotheksangelegenheiten.
- (2) Der Vorstand tagt mindestens einmal im Semester.
- (3) Der Vorstand trägt dafür Sorge, daß jedem Professor im Rahmen der verfügbaren Mittel eine angemessene Mindestausstattung für seine Lehr- und Forschungstätigkeit zur Verfügung steht.
- (4) Die Entscheidungsbefugnisse des Vorstandes über die Verwaltung der Arbeitsräume, Arbeitsmittel und Geräte sowie über die Verwendung der Planstellen und Sachmittel richten sich nach § 101 (7) NHG. Die Vorschläge zur Einstellung und Entlassung der Mitarbeiter erfolgen in Abstimmung mit den zuständigen Fachvertretern.
- (5) Über die Verwendung der Drittmittel entscheidet im Rahmen der Bewilligungsbedingungen und der Landesvorschriften dasjenige Seminarmitglied, das sie eingeworben hat.
- (6) Professoren im Ruhestand und entpflichteten Professoren ist in angemessenem Umfang die Nutzung von Räumen, gemeinsamen Einrichtungen (Bücherei etc.) und Geräten im Rahmen ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit zu gestatten. Über den Umfang einer angemessenen Beteiligung an der Nutzung entscheidet der Vorstand nach Anhörung des betreffenden Professors.

§ 4

Inkrafttreten

Die Seminarordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ordnung
für das
Historische Seminar
der Technischen Universität Braunschweig

§ 1

Aufgaben und Gliederung

- (1) Das Historische Seminar ist eine wissenschaftliche Einrichtung der TU Braunschweig gem. § 101 (1) NHG und nimmt Aufgaben wahr in Forschung und Lehre (Studienziele: Lehramt an Gymnasien und Realschulen, Magister, Promotion), beim Aufbaustudium, in der Weiterbildung und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.
- (2) Im Historischen Seminar sind z. Z. die folgenden Fachgebiete vertreten:
 - Alte Geschichte
 - Mittelalterliche Geschichte
 - Neuere Geschichte (Frühe Neuzeit, Neuere und Neueste Geschichte, Zeitgeschichte).
- (3) Die Ausstattung der Fachgebiete mit Planstellen und Sachmitteln ergibt sich aus der Anlage.

§ 2

Leitung, Wahlen und Amtszeiten

- (1) Die Leitung des Historischen Seminars obliegt dem Vorstand, der sich aus drei Professoren des Seminars zusammensetzt. Ein Mitglied des Vorstandes ist geschäftsführender Leiter, der das Seminar nach außen vertritt; er ist gleichzeitig Vorsitzender des Vorstandes. Die übrigen Professoren, die nicht dem Vorstand angehören, sowie der Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter nehmen an den Sitzungen des Vorstandes beratend teil.
- (2) Der geschäftsführende Leiter und der Vorstand werden von der Gruppe der Professoren des Historischen Seminars gewählt. Im übrigen richtet sich die Wahl und ggf. die Wiederwahl des geschäftsführenden Leiters sowie dessen Vertretung nach § 101 (4) NHG. Der Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter wird von der betreffenden Gruppe des Seminars gewählt.
- (3) Die Amtszeit des Vorstandes und geschäftsführenden Leiters beträgt zwei Jahre; die erste Amtszeit beginnt am 1.4.1982.

§ 3

Zuständigkeiten des Vorstandes

- (1) Zu den Zuständigkeiten des Vorstandes zählen - unbeschadet der Bestimmungen der §§ 35 und 95 NHG - vor allem: die Koordination des fachbezogenen Lehrveranstaltungsprogramms, die Abstimmung von Forschungsvorhaben einschließlich der Zuweisung der hierfür erforderlichen Mittel sowie die Regelung der Bibliotheksangelegenheiten.

- (2) Der Vorstand tagt mindestens einmal im Semester.
- (3) Der Vorstand trägt dafür Sorge, daß jedem Professor im Rahmen der verfügbaren Mittel eine angemessene Mindestausstattung für seine Lehr- und Forschungstätigkeit zur Verfügung steht.
- (4) Die Entscheidungsbefugnisse des Vorstandes über die Verwaltung der Arbeitsräume, Arbeitsmittel und Geräte sowie über die Verwendung der Planstellen und Sachmittel richten sich nach § 101 (7) NHG. Die Vorschläge zur Einstellung und Entlassung der Mitarbeiter erfolgen in Abstimmung mit den zuständigen Fachvertretern.
- (5) Über die Verwendung der Drittmittel entscheidet im Rahmen der Bewilligungsbedingungen und der Landesvorschriften der Antragsteller.
- (6) Professoren im Ruhestand und entpflichteten Professoren ist in angemessenem Umfang der Einsatz von Personal sowie die Nutzung von Räumen, gemeinsamen Einrichtungen (Bücherei etc.) und Geräten im Rahmen ihrer Lehr- und Forschungstätigkeiten zu gestatten. Über den Umfang einer angemessenen Beteiligung an der Nutzung entscheidet der Vorstand nach Anhörung des betreffenden Professors.

§ 4

Inkrafttreten

Die Seminarordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ordnung
für das
Seminar für Politikwissenschaft und Soziologie
der Technischen Universität Braunschweig

§ 1

Aufgaben und Gliederung

- (1) Das Seminar für Politikwissenschaft und Soziologie ist eine wissenschaftliche Einrichtung der TU Braunschweig gemäß § 101 (1) NHG und dient der Forschung und Lehre, dem Studium, der Weiterbildung sowie der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses innerhalb der Politikwissenschaft und Soziologie.
- (2) Die Aufgaben des Seminars für Politikwissenschaft und Soziologie werden in den folgenden Fachgebieten wahrgenommen:
 - Internationale Politik und vergleichende Regierungslehre
 - Innenpolitik, Politische Theorie, Politische Ökonomie, Politische Soziologie
 - Soziologie
- (3) Das Seminar für Politikwissenschaft und Soziologie ist z. Z. wie aus der Anlage ersichtlich mit Planstellen und Sachmitteln ausgestattet.

§ 2

Leitung, Wahlen und Amtszeiten

- (1) Die Leitung des Seminars für Politikwissenschaft und Soziologie obliegt dem Vorstand, der sich aus drei Professoren des Seminars zusammensetzt. Ein Mitglied des Vorstandes ist geschäftsführender Leiter, der das Institut nach außen vertritt; er ist gleichzeitig Vorsitzender des Vorstandes. Die übrigen Professoren, die nicht dem Vorstand angehören, sowie ein wissenschaftlicher Mitarbeiter nehmen an den Sitzungen des Vorstandes beratend teil.
- (2) Der geschäftsführende Leiter und der Vorstand werden von der Gruppe der Professoren des Seminars für Politikwissenschaft und Soziologie gewählt. Im übrigen richtet sich die Wahl und ggf. die Wiederwahl des geschäftsführenden Leiters sowie dessen Vertretung nach § 101 (4) NHG. Der Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter wird von den betreffenden Gruppen des Seminars gewählt.
- (3) Die Amtszeiten betragen 2 Jahre und beginnen jeweils am 1. April; erstmalig am 1.4.1982.

§ 3

Zuständigkeiten des Vorstandes

- (1) Zu den Zuständigkeiten des Vorstandes zählen - unbeschadet der Bestimmungen der §§ 35 und 95 NHG - vor allem: die Koordination des fachbezogenen Lehrveranstaltungsprogramms, die Abstimmung von Forschungsvorhaben einschließlich der Zuweisung der hierfür erforderlichen Mittel sowie die Regelung der Bibliotheksangelegenheiten.

- (2) Der Vorstand tagt mindestens einmal im Semester.
- (3) Der Vorstand trägt dafür Sorge, daß jedem Professor im Rahmen der der verfügbaren Mittel eine angemessene Mindestausstattung für seine Lehr- und Forschungstätigkeit zur Verfügung steht.
- (4) Die Entscheidungsbefugnisse des Vorstandes über die Verwaltung der Arbeitsräume, Arbeitsmittel und Geräte sowie über die Verwendung der Planstellen und Sachmittel richten sich nach § 101 (7) NHG. Die Vorschläge zur Einstellung und Entlassung der Mitarbeiter erfolgen in Abstimmung mit den zuständigen Fachvertretern.
- (5) Über die Verwendung der Drittmittel entscheidet im Rahmen der Bewilligungsbedingungen der Landesvorschriften dasjenige Seminarmitglied, das sie eingeworben hat.
- (6) Professoren im Ruhestand und entpflichteten Professoren ist in angemessenem Umfang die Nutzung von Räumen, gemeinsamen Einrichtungen (Bücherei etc.) und Geräten im Rahmen ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit zu gestatten. Über den Umfang einer angemessenen Beteiligung an der Nutzung entscheidet der Vorstand nach Anhörung des betreffenden Professors.

§ 4

Inkrafttreten

Die Seminarordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.